



Malteser

...weil Nähe zählt.



Zum Helfen berufen

*Jahresbericht Malteser Hilfsdienst e.V.
im Bistum Essen 2017/2018*

Wir helfen im Ruhrgebiet



0800 / 8099033



www.malteser-essen.de



facebook.de/MalteserimRuhrbistumEssen



malteser_ruhrgebiet

Inhalt

S. 3	Vorwort des Diözesanvorstandes
S. 5	Rettungsdienst
S. 6	Menüservice
S. 7	Mahlzeitenpatenschaften Freiwilligendienst
S. 8	Sanitätswachdienst
S. 9	Besuchs- und Entlastungsdienst Mitglieder
S. 10-13	Unsere Highlights
S. 14	Schulsanitätsdienst
S. 15	Hausnotruf
S. 16	Dein perfekter Auftritt Demenztagestreff
S. 17	Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung
S. 18	Inklusions- /Schulbegleitdienst
S. 19	Ausbildung
S. 20	Flüchtlingshilfe
S. 21	Malteser Jugend
S. 22	Servicepool Ruhrgebiet Besuchsdienst mit Hund
S. 23	Katastrophenschutz

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V.
Bistum Essen
Maxstr. 64, 45127 Essen

verantwortlich: Thomas Hanschen,
Diözesangeschäftsführer (ViSdP)
Stand: Juni 2018

Redaktion: Annett Rohde, Benjamin Schreiber
Titelfoto: Carsten Hohlmann, weitere Bilder,
sofern nicht im Bild angegeben, Rechte: Malteser

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir
nur die männliche Sprachform.



Malteser
...weil Nähe zählt.

2017 - Zum Helfen berufen

*„Ihr aber, Brüder und Schwestern,
werdet nicht müde, Gutes zu tun!“
(2. Thess. 3,13)*



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, Förderer und Mitglieder der Malteser im Bistum Essen!

Wir freuen uns, Ihnen unseren Jahresbericht 2017 vorlegen zu dürfen. Das vergangene Jahr stand unter dem Leitgedanken „Zum Helfen berufen“. Seit über 60 Jahren treibt uns dieser Leitsatz im Ruhrbistum immer wieder an, Hilfsbedürftigkeit in der Gesellschaft zu erkennen und mit engagierten Maßnahmen anzugehen. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen Einblick, wie uns diese Maxime im vergangenen Jahr motiviert hat, neue Themen aufzugreifen sowie bewährte Projekte und Dienste mit viel Engagement und besonderem Einsatz im Haupt- und Ehrenamt weiterzuführen und auszubauen.

So konnte eine Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Duisburg eröffnet werden. Ein großes ehrenamtliches Team steht dort jeden Donnerstag mit viel Hingabe und persönlichem Einsatz bei medizinischen Notfällen zur Verfügung – zahlreiche Menschen konnten so vor schweren gesundheitlichen Schäden bewahrt werden. Auch der Sanitätswachdienst und Katastrophenschutz sei besonders erwähnt. Woche für Woche engagieren sich viele freiwillige Malteser bei zahllosen Veranstaltungen oder bei Einsätzen im gesamten Ruhrbistum. Besonders freut uns, dass unser Rettungsdienst seine Präsenz im Ruhrgebiet erweitern konnte und in weiteren Städten im Ruhrgebiet unterstützt. Außerdem wurde nach drei Jahren Planungs- und Bauzeit unser zentraler Menüservice-Standort in Oberhausen eröffnet.

Dieses alles wurde nur möglich, weil Sie liebe Freunde, Förderer und Mitglieder, Ihre Berufung zum Helfen angenommen haben und im vergangenen Jahr nicht müde geworden sind, Gutes zu tun. Sie haben unsere Hilfe an den Mitmenschen durch ihr persönliches und finanzielles Engagement tatkräftig unterstützt.

Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken. Gott segne Sie dafür!

Herzlichst

Axel Lemmen
Diözesanleiter

Rosemarie Engels
Diözesanoberin

Thomas Hanschen
Diözesangeschäftsführer



Zum Helfen berufen

Ihr aber, Brüder und Schwestern, werdet nicht müde, Gutes zu tun! (2. Thess. 3,13)

Rettungsdienst

Große Herausforderungen gemeistert

Nadine ist 36 und Notfallsanitäterin. Die zweifache Mutter gehört seit nunmehr acht Jahren zum Team des Malteser Rettungsdienstes im Ruhrgebiet. „Mir gefällt besonders der starke Zusammenhalt. Jeder kann sich auf jeden verlassen.“ sagt die passionierte Berufsratterin. Nadine ist Mitglied in einem engagierten Team, welches vorallem die Leidenschaft für ihre Arbeit verbindet und stets dafür sorgt, den Malteser Rettungsdienst weiter voranzutreiben.

In Zeiten von Fachkräftemangel, steigenden Einsatzzahlen und zunehmender Gewalt gegen Rettungsdienstkräfte ist dies keine Selbstverständlichkeit. Das weiß auch Diözesangeschäftsführer Thomas Hanschen: „Wir sind ganz besonders stolz darauf, im Ruhrgebiet so eine tolle Mannschaft zu haben. Auf unsere Mitarbeiter kann man sich verlassen und jeder von ihnen leistet einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft.“

Besonders die letzten zwölf Monate haben gezeigt, dass solch ein Team unerlässlich ist, denn turbulente Zeiten liegen hinter den Rettern der Malteser. Aufgrund fortwährenden Veränderungen in der Gesellschaft müssen auch die Kommunen im Ruhrgebiet regelmäßig ihre Planungen für den Rettungsdienst anpassen. Fast alle stellen derzeit einen erhöhten Bedarf an Rettungskräften fest, sodass vielfach auch die Hilfsorganisationen gefordert werden. Nachdem seit Sommer 2017 in Essen ein zusätzlicher Krankentransportwagen von den Maltesern besetzt wird, kam im Herbst noch ein weiterer Rettungstransportwagen in Duisburg hinzu. Seit Beginn des Jahres besetzen die Malteser nach einigen Jahren auch wieder einen Rettungstransportwagen in Bochum.



Zum Helfen berufen: Rettungssanitäter Marc ist für seine Patienten da. Freundlich und kompetent begegnet er ihnen im täglichen Dienst und hat stets ein offenes Ohr.



Essen

2 Rettungs- und 8 Krankentransportwagen
33.328 Vorhaltestunden - 27.492 Einsätze

Duisburg

3 Rettungs- und 2 Krankentransportwagen
40.593 Vorhaltestunden - 17.142 Einsätze

Oberhausen

2 Krankentransportwagen
4.886 Vorhaltestunden - 3.636 Einsätze

Ab 01.01.2018:

Bochum

1 Rettungstransportwagen

Ab 01.04.2018:

Gelsenkirchen

2 Rettungs- und 2 Krankentransportwagen
4 Rettungsmittel für den Sonderbedarf



Einer besonderen Herausforderung stellte sich das Team im Frühjahr 2018: Binnen weniger Wochen wurde in Gelsenkirchen ein neuer Rettungsdienstbereich mit je zwei Rettungstransport- und Krankentransportwagen, sowie vier weiteren Rettungsfahrzeugen zur Abdeckung von Sonderbedarfen ins Leben gerufen. Neben einem neuen Standort und Fahrzeugen, muss auch die Mannschaft deutlich erweitert werden. Bis das gelungen ist, unterstützen Nadine und ihre Kollegen aus Essen und Duisburg den Rettungsdienst in Gelsenkirchen - denn als Malteser ist man nie allein!



Ihr Ansprechpartner

Jürgen Wechmann

Referent Notfallvorsorge

0201 / 8204774

juergen.wechmann@malteser.org



Der neue Malteser Menüservice im Ruhrgebiet

Mehr Geschmack und eine Extraportion Herzlichkeit



Der Malteser Menüservice eröffnete am 20. November 2017 eine neue Zentrale in Oberhausen. Von dort aus werden Menükunden flächendeckend für das gesamte Ruhrgebiet beliefert. Nach drei Jahren Planungs- und Bauzeit rollen nun vom neuen Standort täglich 15 Fahrzeuge, um den Kunden ihre ausgewählten Menüs direkt bis auf den Tisch zu bringen. Mit der Menü-Manufaktur Hofmann wurde darüber hinaus auch ein neuer mehrfach prämiierter Partner ausgewählt, der seit über 50 Jahren die Menüs auf traditionell-handwerkliche Art zubereitet. Täglich kann zwischen sechs Gerichten gewählt werden. Die Menüs werden kostenlos zu den Kunden nach Hause geliefert, ohne Vertragsbindung und Mindestabnahmemenge. Das Mittagessen ist für viele Senioren der Höhepunkt des Tages und häufig auch der einzige soziale Kontakt. So versteht sich der Malteser Menüdienst nicht als irgendein Lieferservice, sondern als Partner rund ums Alter. Der Malteser Leitsatz „...weil Nähe zählt“ zeigt sich auch in den zusätzlichen Aktionen, die quartalsweise vom Menüservice angeboten werden, wie die Möglichkeit einer Zusatzbestellung von frisch gebackenen Berlinern zu Karneval, der Osterhefezopf und vieles mehr. Übrigens wird der „Zarte Sauerbraten mit Apfelrotkohl und Kartoffelklößen“ am häufigsten bestellt.



Zum Helfen berufen: Gudrun Wendt ist täglich für den Malteser Menüservice im Einsatz und bringt den Menschen nicht nur ihr Essen, sondern auch eine große Portion Herzlichkeit.



Das 33.333 Menü ging an einen Oberhausener: Adolf Bauer war sehr überrascht, als sein Menüfahrer Marvin Kerkhoff ihm an diesem Tag zusätzlich einen Blumenstrauß überreichte. 33.333 Mal wünschten die Fahrer Guten Appetit.



Ihr Ansprechpartner

Thorsten Schildt

Leiter Soziale Dienste

0203 / 8099021

thorsten.schildt@malteser.org

Mahlzeitenpatenschaften

Ein Zeichen gegen Altersarmut

Seit 2014 unterstützen die Malteser mit dem Projekt „Mahlzeitenpatenschaften“ bedürftige Senioren, die aufgrund finanzieller Einschränkungen nicht mehr in der Lage sind, täglich ein warmes und gesundes Essen zu sich zu nehmen. Im Rahmen einer Mahlzeitenpatenschaft spenden Paten die Kosten für mindestens eine warme Mahlzeit für einen bedürftigen Menschen. Dieser wird dann vom Malteser Menüservice kostenlos mit einem Essen beliefert. Fast 90% der kostenlosen Mahlzeitenbezieher sind Frauen. Altersarmut ist weiblich und hat mehrere Gründe: Beispielsweise haben viele der Seniorinnen in jungen Jahren keinen richtigen Beruf erlernt, sondern waren Hausfrauen. Renten sind kaum vorhanden. So auch Bärbel W. aus Essen. Die 87jährige Seniorin bezieht vom Amt eine Grundsicherung im Alter und lebt in einer kleinen spartanisch eingerichteten Wohnung in Essen. Ihren Mann verlor die gebürtige Schlesierin in jungen Jahren bei einem Arbeitsunfall. In einem Unternehmen hat die Seniorin nie gearbeitet, war stattdessen immer für ihren Sohn da. Inzwischen ist sie allein und kommt mit ihrem Geld kaum über die Runden. In dem Haus, in dem sie wohnt, kennt sie fast niemanden mehr. Zu den ständigen Sorgen um die Finanzen, kommt die Einsamkeit hinzu. Der tägliche Kontakt zu dem Fahrer des Menüservice ist für Sie der Lichtblick am Tag.



Viele Senioren im Ruhrgebiet sind von Altersarmut betroffen und können sich eine tägliche warme Mahlzeit nicht erlauben.

Zum Helfen berufen: Werden Sie Mahlzeitenpate!

- 6€** sorgen für ein Mittagessen.
- 42€** ermöglichen die Verpflegung für eine Woche.
- 168€** schenken einen Monat lang ein warmes Mittagessen.



Ihr Ansprechpartner

Benjamin Schreiber

stellv. Diözesangeschäftsführer

0201 / 8204722

benjamin.schreiber@malteser.org



Freiwilligendienst

Langeweile war gestern

Viele junge Menschen wollen sich nach der Schule neu orientieren, nach der Familienphase wieder einsteigen oder die Zeit bis zur Ausbildung oder Studium überbrücken. Der Freiwilligendienst bei den Maltesern bietet in diesem Fall eine gute Alternative. Mehr als 30 junge Menschen absolvieren jedes Jahr einen Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilliges Soziales Jahr bei den Maltesern im Ruhrgebiet. In bis zu 18 Monaten lernen die Freiwilligen die Vielfalt der sozialen Dienste einer modernen Hilfsorganisation kennen, z. B. als Fahrer im Menüservice, Erste-Hilfe Ausbilder oder Rettungshelfer im Krankentransport.



(c) D. Krieger

Sanitätswachdienst

Da sein, wenn andere feiern

Die lauten Sounds der Lieblingsband genießen - oder als Einsatzleiter immer ein Ohr am Funkgerät? Den Marathon mitlaufen - oder als Sanitäter am Start bereit sein? Eine Bratwurst auf dem Straßenfest verputzen - oder als Feldkoch 300 Kollegen versorgen?

Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte sind immer da, wenn andere Sport machen, zur Musik tanzen oder Feste feiern. Und zwar in vielfältigen Funktionen.

„Unsere Helfer im Sanitätswachdienst können sich nach einer medizinischen Basisqualifikation in verschiedenen Richtungen weiter fortbilden“ betont Jürgen Wechmann, Referent für die Notfallvorsorge bei den Maltesern in der Diözese Essen. Mit entsprechender Qualifikation werden sie dann gemäß den Anforderungen, die an den jeweiligen Einsatz gestellt werden, eingeteilt. So kommt bei einem kleinen Gemeindefest oft nur ein Team von zwei Sanitätern zum Einsatz, bei einem Fußballturnier sind es dann mitunter schon mehrere medizinische Helfer samt Krankentransportwagen.

Die großen Einsätze fordern dann auch eine umfangreiche Personalinfrastruktur. Bei Konzerten und Volksfesten wie Essen Original oder dem Vivavest Marathon kommen neben den Sanitätern unter anderem auch professionelle



(c) D. Krieger



(c) P. Krieger



(c) J. Stamm

Einsatzkräfte aus den Bereichen Pressearbeit, Logistik, Verpflegung, Fernmeldewesen, sowie Einsatzleitung hinzu. Allesamt ehrenamtlich.

An **10 Standorten** engagierten sich im vergangenen Jahr mehr als **200 Helfer** und leisteten bei **409 Sanitätsdiensteseinsätzen** professionelle Erste Hilfe.



(c) P. Krieger

Zum Helfen berufen: Ob große oder kleine Veranstaltungen, als Einsatzleiter hat Stefan Weiser (l.) die Lage stets ruhig im Blick und koordiniert in Notfällen die Sanitätskräfte.



Ihr Ansprechpartner

Jürgen Wechmann

Referent Notfallvorsorge

0201 / 8204774

juergen.wechmann@malteser.org

Besuchs- und Entlastungsdienst

Neues Angebot in Gladbeck



Seit September bieten die Gladbecker Malteser diesen neuen Dienst an. Sie unterstützen damit den Wunsch vieler älterer Menschen, solange wie möglich im vertrauten Umfeld wohnen zu bleiben und ermöglichen Hilfen im Rahmen der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung. Geht es um die Erledigung von Einkäufen, Wäschepflege, Hilfe im Haushalt, Begleitung zu Ärzten oder die individuelle Freizeitgestaltung wie Ausflüge, Spaziergänge, Besuch von Veranstaltungen, Vorlesen, Gedächtnistraining, die Malteser sind ganz persönlich und individuell für die älteren Menschen da. Dabei steht das Ziel Lebensqualität zu erhalten und Lebensfreude zu schenken immer im Fokus. Einen anderen Schwerpunkt dieses Dienstes bildet die Entlastung der Angehörigen, die Familienmitglieder pflegen.

Diese benötigen auch Ruhepausen zum Durchatmen und Kraft tanken. In dieser Zeit übernehmen die ausgebildeten Malteser die Betreuung für das kranke Familienmitglied.

Die Malteser in Gladbeck bieten ein anerkanntes, qualitätsgesichertes Betreuungs- und Entlastungsangebot nach § 45 SGB XI und dürfen die erbrachten Leistungen direkt mit den Pflegekassen abrechnen.



Zum Helfen berufen: Andrea Humkamp ist ausgebildete Betreuungsassistentin und nimmt sich gerne Zeit für ältere Menschen.



Ihr Ansprechpartner

Alexander Zielke

Referent Soziales Ehrenamt

0201 / 8204726

alexander.zielke@malteser.org

Mitglieder

Dankbar für große Unterstützung

Man kann unseren ordentlichen Mitgliedern gar nicht oft genug für die Hilfe und das Engagement danken, welche sie unserer Organisation und den Menschen, die mit uns verbunden sind, jeden Tag zukommen lassen. Ihr Einsatz und Hingabe in den zahlreichen Projekten und Diensten ist für uns ein ganz besonderer Segen.

Auch unsere Fördermitglieder verdienen unsere Anerken-

nung und Dankbarkeit, denn ohne ihre Unterstützung wären viele unserer ehrenamtlichen Dienste kaum möglich.

1.736 ordentliche und 16.858 Fördermitglieder engagieren sich für die Malteser in der Diözese Essen. Sie alle sind zum Helfen berufen!



Ihr Ansprechpartner

Benjamin Schreiber

stellv. Diözesangeschäftsführer

0201 / 8204722

benjamin.schreiber@malteser.org

Wir helfen im Ruhrgebiet



Malteser in der Diözese Essen



1



3



4



2



5

1 27. Januar 2017

Feierliche Eröffnung der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Duisburg durch die damalige Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens und die Segnung durch Pfarrer Andreas Lamm.

2 02. Februar 2017

Malteser übernehmen Fahrdienst mit sechs Linien für 32 Kinder mit Einschränkungen in Bottrop.

3 06. Februar 2017

Der Mobile Einkaufswagen rollt zur ersten Fahrt in Sprockhövel. Ehrenamtliche begleiten Senioren bei Ihrem Einkauf und bringen ihnen die Lebensmittel nach Hause.

4 18. März 2017

Fünf Jahre MalTa Bottrop! Der Malteser Tagestreff für Menschen in der Frühphase der Demenz feiert mit einem Tag der offenen Tür seinen Geburtstag.

5 07. April 2017

Die Mitglieder der Malteser Jugend wählen mit dem neuen Diözesanjugendführungskreis ihre Vertreter für die Jugendverbandsarbeit innerhalb und außerhalb unserer Diözese.



6



8



7



9



10



6 24. April 2017

Beim Verkehrssicherheitstag in der Malteser Flüchtlingsunterkunft in Bochum-Wattenscheid steht für die „kleinen Bewohner“ nicht nur das Lernen auf dem Programm, sondern vor allem Dingen auch der Spaß!

7 19. Mai 2017

Mehr als 400 Besucher und drei Bands kamen, als das Bottroper Kreativnetzwerk zu einem Charitykonzert zu Gunsten der Initiative Bottroper Sterne geladen hatte, welche 2016 durch die Malteser gegründet wurde.

8 11. Juni 2017

Nach hartem Training erreichten die Mitarbeiter der Dienststelle Duisburg bei der Duisburger Fun-Regatta den ersten Platz im Rudern. Auch 2018 tritt die Malteser Mannschaft bei dem Teambuildingevent wieder an.

9 03. August 2017

Neben der Erwachsenensprechstunde und der Kinderheilkunde, bietet die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung nun auch eine gynäkologische Versorgung an.

10 27. September 2017

Das Team der Malteser aus der Diözese Essen erreicht den 3. Platz beim bundesweiten Helferwettbewerb in Landshut.

Wir helfen im Ruhrgebiet



Malteser in der Diözese Essen



13



11



14



12



15



11 6. Oktober 2017

Die Kollegen aus Essen verabschieden ein Original: Dienststellenleiter Hans Mühlberg tritt nach über 40 Jahren Verbandszugehörigkeit seinen wohlverdienten Ruhestand an.

12 07. Oktober 2017

Ein fester Bestandteil im Malteser-Kalender: Zweimal im Jahr treffen sich die Verantwortlichen der zehn Gliederungen zum Austausch auf der Beauftragtagung.

13 06. November 2017

Premiere beim Schulbegleitdienst: 16 Inklusionshelfer nahmen an der ersten eigenen Fort- und Weiterbildungswoche bei den Maltesern im Ruhrgebiet teil.

14 09. November 2017

Der Essener Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck besuchte die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Duisburg.

15 20. November 2017

Der neue zentrale Menüservice-Standort für das gesamte Ruhrgebiet eröffnet nach drei Jahren Planungs- und Bauzeit in Oberhausen.



16



17



19



18



20

16 22. November 2017
Zusammen mit dem St. Johannis-Stift werden in einem Lehrgang gleich 16 neue Malteser Schulsanitäter ausgebildet.

17 28. November 2017
Die fünf Speeddating-Termine mit der Diözesangeschäftsführung nutzen viele Mitarbeiter für Anregungen, Lob und auch mal eine kritische Frage.

18 30. November 2017
Nach knapp einem Jahr schließt in Bochum die letzte Flüchtlingsunterkunft der Malteser im Ruhrgebiet. Zum Abschied wurden die engagierten Ehrenamtlichen mit der Flüchtlingsmedaille des Malteser Ordens geehrt.

19 02. Dezember 2017
Mit ehrenamtlicher Unterstützung wird ein neuer Radiospot für den Malteser Menüservice erstellt, der anschließend in den NRW Lokalradios zu hören ist.

20 01. Januar 2018
Die Malteser besetzen einen Rettungswagen an der Feuerwache 2 in Bochum und sind damit in einer weiteren Ruhrgebietsstadt im kommunalen Rettungsdienst vertreten.

Schulsanitätsdienst

Helfen. Leben retten.
Zivilcourage.



Der Schulsanitätsdienst (SSD) stand im vergangenen Jahr ganz unter dem Zeichen „Aufbruch“. Ein neues Konzept für den SSD wurde zusammen von den ehren- und hauptamtlichen Akteuren erstellt und erprobt mit dem Ziel, die Prozesse von der Interessensbekundung einer Schule bis hin zur Ausbildung der Schulsanitäter und Finanzierung zu vereinfachen und zu vereinheitlichen. Weitere Themen wie ein gesichertes Ausbildungsangebot und eine zuverlässige Kooperation mit unseren Partnerschulen standen dabei mit im Fokus. So konnte das neue Konzept erfolgreich von den beteiligten Gliederungen an Schulen in Duisburg, Essen, Gelsenkirchen und Bochum/Ennepe Ruhr umgesetzt werden. Sebastian Smitmans, Leiter SSD in Essen zieht zufrieden Bilanz: „Besonders gefallen hat mir der schnelle Aufbau unseres Schulsanitätsdienstes an der Frida-Levy-Gesamtschule. Innerhalb weniger Monate haben wir nach der ersten Anfrage der außergewöhnlich engagierten Betreuungslehrerin einen prima qualifizierten und einsatzfreudigen SSD aufgebaut.“



Zum Helfen berufen: Die neu ausgebildeten Schulsanitäter des Franz-Haniel-Gymnasiums und der Gesamtschule Buer-Mitte sind nun für ihre Mitschüler bei großen und kleinen Wehwehchen da, trösten, kleben Pflaster und helfen bei Schwindel und Übelkeit.

Das bundeseinheitliche Ausbildungskonzept für Schulsanitäter hat sich dabei bewährt. An sieben Schulungstagen werden die Schüler in Theorie und Praxis unterrichtet, zwei Tage beinhalten das Modul „Ersthelfer im Schulsanitätsdienst“ und weitere fünf Unterrichtstage folgen mit dem Lernziel „Malteser Schulsanitäter“. Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung ab.

Malteser Schulsanitätsdienst in der Diözese Essen:
15 Schulsanitätsdienstgruppen
264 aktive Schulsanitäter
davon 147 neu ausgebildet bis April 2018
337 neue Lebensretter wurden durch Schulsanitäter ausgebildet

„2017 war ein guter Start mit unserem neuen Konzept. Insgesamt konnten 147 neue Schulsanitäter ausgebildet werden, die nun voll motiviert ihren verantwortungsvollen Dienst an den Schulen starteten“, freut sich Peter Janssen, verantwortlich für den SSD im Ruhrbistum. Neben einem schnellen Aufbau neuer SSD wird großer Wert auf die Weiterentwicklung unserer bestehenden SSD gelegt. Ein innovatives Angebot konnten wir im Projekt „Leben retten!“ ausprobieren. Dabei geht es um die außergewöhnliche Umsetzung einer Empfehlung der Kultusministerkonferenz, ab Jahrgangsstufe Sieben, Schüler jährlich zwei Stunden in Reanimation zu trainieren. Unsere Schulsanis werden zu Trainern (sog. Peer-Education) und leiten die Siebtklässler engagiert an. Mit diesem Projekt konnten unsere Schulsanis in Duisburg und Gelsenkirchen bereits 337 Siebtklässler zu Lebensrettern ausbilden.



Ihr Ansprechpartner

Peter Janssen

Referent Schulsanitätsdienst

0201 / 8204726

peter.janssen@malteser.org



(c) K. Harms

Hausnotruf

Das neue Notrufgerät zum Mitnehmen

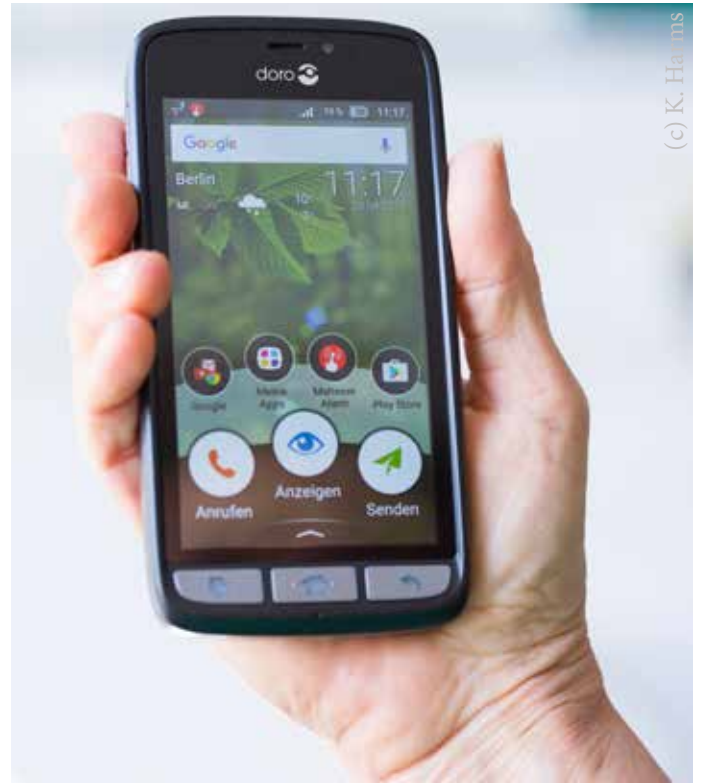
Viele Menschen im Ruhrgebiet kennen und nutzen bereits den Malteser Hausnotruf. Passiert etwas zu Hause, muss man einfach nur den Notrufknopf drücken und ein Sprechkontakt zu einem Malteser Mitarbeiter wird aufgebaut. Dieser alarmiert dann den Bereitschaftsdienst der Malteser, eine Vertrauensperson oder sofort den Rettungsdienst. 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr.

Doch immer mehr Menschen sind bis ins hohe Alter auch außerhalb der eigenen vier Wände sehr aktiv und wünschen sich eine entsprechende Sicherheit für unterwegs. Seit Frühjahr 2017 gibt es nun den Malteser Mobil-Notruf, Deutschlands erstes Smartphone mit gesicherter Verbindung zur Hausnotrufzentrale. „Der neue Service ist nicht nur interessant für Senioren, die beispielsweise mit dem Fahrrad unterwegs sind, sondern auch für jüngere Menschen, die in ihrer Freizeit viel draußen sind und auch extreme sportliche



(c) K. Harms

Zum Helfen berufen: Tobias Schmidt ist Mitarbeiter im Hausnotruf. Wenn er zum Einsatz gerufen wird, hilft er aufzustehen, verständig den Rettungsdienst und manchmal hört er einfach nur zu.



(c) K. Harms

Herausforderungen suchen“ weiß Thorsten Schildt, Produktverantwortlicher für soziale Dienste bei den Maltesern im Ruhrgebiet.

Der Malteser Mobil-Notruf umfasst ein spezielles Smartphone (Handy), welches moderne Eigenschaften und Funktionen aufweist und zugleich intuitiv bedient werden kann. Ein Fernzugriff via PC ermöglicht es Verwandten oder Bekannten, den Benutzer aus der Ferne zu unterstützen. Der Clou an dem Gerät ist eine vorinstallierte Notruffunktion zu den Maltesern. Im Notfall muss man lediglich den Hilfefknopf am Smartphone betätigen und die Malteser Notrufzentrale meldet sich automatisch. Zeitgleich wird der Aufenthaltsort deutschlandweit über Satellit ermittelt. Weiß der Hilfsbedürftige nicht genau, wo er ist oder ist nicht mehr ansprechbar, weiß die Notrufzentrale trotzdem, wohin sie den Rettungsdienst schicken muss. „Auch wenn der klassische Hausnotruf im vergangenen Jahr bei uns im Ruhrgebiet um 4% noch einmal gestiegen ist, freuen wir uns nun auch die Hilfe für unterwegs als eine Art „Hausnotruf zum Mitnehmen“ anbieten zu können und damit die Zukunft nicht aus den Augen verlieren“ betont Schildt.



Ihr Ansprechpartner

Thorsten Schildt

Leiter Soziale Dienste

0203 / 8099021

thorsten.schildt@malteser.org

Dein perfekter Auftritt

Benehmen kann man lernen

An insgesamt 36 Schulen, Vereinen und Einrichtungen waren die 19 ehrenamtlichen Kniggetrainer im Jahr 2017 unterwegs. In sechs Einheiten wird den Schülern alles Wissenswerte zum Thema allgemeine Umgangsformen, Begrüßung, Vorstellungsgespräch und Tischmanieren ganz praktisch vermittelt. Zum Abschluss gibt es ein Zertifikat und einen Praxistest im Restaurant. Eine besondere Überraschung gab es in diesem Jahr an der Ludgerushauptschule in Duisburg. Kniggetrainer Jürgen Lackhoff bringt als besonderen Gast Schauspielerin Maria Wolf mit. Sie trainiert an diesem Tag mit den Schülern den ersten Eindruck beim Vorstellungsgespräch. Die Aufregung legte sich rasch, als es darum ging, was man schon beim Eintritt in den Raum und der anschließenden Begrüßung falsch machen kann. Zu verschüchtert oder zu forsch? Schnell zeigte sich, was ein selbstbewusstes Auftreten ausmacht: Stimme, Haltung, Gestik und Mimik strahlen Ruhe, Klarheit und Freundlichkeit aus.



Zum Helfen berufen: Schauspielerin Maria Wolf coacht die Jugendlichen und freut sich, ihnen etwas fürs Leben mitgeben zu dürfen.

Die Schüler übten sich in Zuhören, Zugewandt sein und respektvollem Umgang miteinander.



Ihr Ansprechpartner

Alexander Zielke

Referent Soziales Ehrenamt

0201 / 8204726

alexander.zielke@malteser.org

Malteser Demenztagestreff

Seit fünf Jahren Begegnungsstätte in Bottrop

Mit einem Tag der offenen Tür wurde im März das fünfjährige Bestehen des Malteser Tagestreffs in Bottrop gefeiert. Viele Interessierte und Angehörige der Tagesgäste folgten der Einladung. Große Resonanz fanden an diesem Tag die von Einrichtungsleiter Mario Schneeberg angebotenen Vorträge.

Im Jahre 2012 wurde das „MalTa“ von Königin Silvia von Schweden eröffnet. Die palliative Philosophie Silviahemmet, nachdem die Malteser im Tagestreff arbeiten, geht auf die Monarchin zurück. Seither kümmert sich das Team um demenziell erkrankte Menschen. Jeden Tag werden bis zu acht Gäste betreut und so die Angehörigen entlastet, begleitet und unterstützt. Neben den individuellen Betreuungsangeboten finden in dem angeschlossenen Schulungszentrum auch regelmäßige Aus- und Weiterbildungen wie zum Beispiel die Demenzkompetenzwoche statt. Dabei erhalten die Teilnehmer an fünf Tagen eine theoretische Ausbildung zu Formen und Symptomen der Demenz, sowie eine Ein-



Zum Helfen berufen: Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter im Tagestreff kümmern sich liebevoll um ihre Gäste und gestalten gemeinsam den Tag. Ob gemeinsames Frühstück, kochen, backen oder spielen, alle sind füreinander da.

führung in die palliative Philosophie nach Silviahemmet. Durch den angeschlossenen Tagestreff erleben die Seminarteilnehmer ganz nahe, was es heißt, die noch vorhandenen Ressourcen der Erkrankten zu aktivieren und ihnen emotionale Zuwendung zu geben.



Ihr Ansprechpartner

Mario Schneeberg

Leiter Tagestreff MalTa

02041 / 3754642

mario.schneeberg@malteser.org



Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

Seit über einem Jahr gilt in Duisburg: Helfen statt Fragen

Am 19. Januar 2017 wurde die Einrichtung für Menschen ohne Krankenversicherung in Duisburg eröffnet. Die ehrenamtlichen Ärzte und ihr Team haben seit ihrer Eröffnung bereits 2.456 Behandlungen durchgeführt und 1.024 Patienten medizinisch betreut. Mit dieser Anzahl an Patientenkontakten ist die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) in Duisburg binnen des ersten Jahres zu einer der größten MMM Einrichtung gewachsen. Jeden Donnerstag steht ein ehrenamtliches Team bestehend aus Ärzten und Krankenschwestern bereit, um die Menschen ohne Krankenversicherung oder ohne gültigen Aufenthaltsstatus medizinisch zu versorgen.

Die Patienten kommen aus unterschiedlichen Ländern - aber der Anteil der deutschen Nichtversicherten steigt. Vor allem Kinder machen die Hälfte der Behandlungen aus. Im letzten Jahr konnten wir 694 Säuglinge und Kinder behandeln, teils nur mit Erkältungen, aber auch lebensbedrohlichen Zuständen.

Donnerstags kommen inzwischen durchschnittlich 63 Patienten zur Sprechstunde. Gestartet wurde die Einrichtung mit den medizinischen Fachrichtungen Kinderheilkunde und Allgemeinmedizin. Wegen der großen Not fehlender gynäkologischer Versorgung wurde im August ein spezielles Behandlungszimmer eingerichtet, so dass die MMM fortan eine Sprechstunde für Frauenheilkunde und Schwangerenvorsorge anbieten kann.

Die hohe Anzahl an Patientenkontakten, die Überweisung und Weiterbehandlung durch Facharztpraxen stellen die Malteser finanziell vor großen Herausforderungen. Da die

Einrichtung keinerlei finanzielle Unterstützung durch Krankenkassen oder Kommune erhält, sind wir auf jede finanzielle Unterstützung angewiesen.



Zum Helfen berufen: Dr. med. Ulrike Beck ist pensionierte Ärztin. Als eine von fünf Kinderärzten kümmert sie sich jede Woche hingebungsvoll um die kleinen Patienten und deren Eltern.



Ihr Ansprechpartner

Benjamin Schreiber

stellv. Diözesangeschäftsführer

0201 / 8204722

benjamin.schreiber@malteser.org

Inklusionsdienst/ Schulbegleitdienst

Begleitung vom Kindergarten
bis zur Hochschule



„Am ersten Tag nach den Osterferien umarmte mich Luca ganz fest und flüsterte mir ins Ohr, dass er froh sei, nun wieder mit mir in die Schule gehen zu dürfen.“ So beschreibt Melanie Schmidt den Augenblick des Wiedersehens mit Ihrem Schützling nach den Ferien. Die 42jährige ist seit gut einem Jahr als Inklusionshelferin im Schulbegleitdienst der Malteser aktiv und hat seither die Betreuung des 8jährigen Luca übernommen. Der Junge leidet an einer Impulskontrollstörung, doch Dank der Begleitung von Melanie ist es ihm möglich eine Regelschule zu besuchen. Die erfahrene Schulbegleiterin ist für Luca im Unterricht und während der Pausen da - ganz individuell.

Mit dem Ziel, die größtmögliche Selbstständigkeit des Kindes zu fördern, unterstützt Melanie den Jungen, wenn er ihre Hilfe einfordert oder die Schulbegleiterin den Eindruck hat, dass Luca sie in jenem Moment benötigt.

„Mitzuerleben, dass Luca in weniger als einem Jahr so eine tolle Entwicklung gemacht hat, ist ein einzigartiges Gefühl. Die Teilnahme im Klassenverband war vorher kaum richtig möglich“, so beschreibt die Schulbegleiterin die Situation. Verunsichert, ausgegrenzt und sehr emotional war der 8jährige zuvor. „Heute ist Luca viel sicherer im Umgang mit seinen Klassenkameraden geworden und hat bereits erste Freundschaften geknüpft“ erzählt Melanie stolz.

Diese Veränderung ist vor allem der guten Zusammenarbeit von Schule, Eltern und Schulbegleitdienst zu verdanken.

„Die fallbezogene Beratung und die Unterstützung von Eltern und Lehrern sind wesentliche Bestandteile unserer Arbeit“ betont Marion Baldus, verantwortlich für den Inklusionsdienst bei den Maltesern im Ruhrgebiet. „Kind und Begleiter müssen unbedingt zueinander passen. Deshalb ist die Auswahl eines bedarfsgerechten Schulbegleiters für uns ein entscheidender Schritt für eine erfolgreiche Betreuung“ weiß Baldus. Als kontinuierliche Ansprechpartner bei Fragen, Konflikten oder fachlichen Herausforderungen

steht zusätzlich ein Team von pädagogischen Fachkräften beim Inklusionsdienst für Schule und KiTa bei den Maltesern parat. Auch die Inklusionshelfer werden auf den monatlichen Teamsitzungen fortgebildet und haben die Möglichkeit zu einem fachlichen Austausch mit den Kollegen.

Eltern, Lehrer und Schulbegleiterin Melanie sind sich sicher: Gemeinsam wird es ihnen gelingen, dass Luca in den nächsten Jahren weitere große Schritte macht und seinen Platz in der Mitte der Gesellschaft finden wird.



Zum Helfen berufen: Anna Wegner freut sich jeden Morgen auf Sophie, die schon seit Geburt im Rollstuhl sitzt. Gemeinsam meistern sie den Schulalltag in der zweiten Klasse.



Ihre Ansprechpartnerin

Marion Baldus

Koordinatorin Schulbegleitdienst

0201 / 8204744

marion.baldus@malteser.org



(c) M. Klindtworth

Ausbildung

13.177 neue Lebensretter ausgebildet

Im Straßenverkehr, im Büro, daheim in der Familie oder bei Freunden, im Kino oder Restaurant – ein medizinischer Notfall kann überall eintreten. Gut, wenn dann einer von den über 13.000 von den Maltesern ausgebildeten Ersthelfern in der Nähe ist.

In nur einem Tag Erste Hilfe lernen! Die Malteser im Ruhrbistum bilden kompakt, sicher und kompetent Lebensretter aus, egal ob im Führerscheinkurs oder individuell abgestimmten Kursen wie Erste-Hilfe bei Kindern, Senioren etc. oder in der Fortbildung von Betriebshelfern. In den Kursen



Bilanz 2017:

1156 Kurse mit 13.177 Teilnehmern

Unser Kursangebot für Sie:

- Erste-Hilfe-Grundlehrgang
- Erste-Hilfe-Fortbildung (Training)
- Erste Hilfe im Betrieb
- Erste Hilfe bei Kindernotfällen
- Erste Hilfe in Bildungseinrichtungen
- Erste Hilfe für Kinder und Jugendliche
- Schwesternhelferin/Pflegediensthelfer
- Betreuungsassistent nach §53c/43b
- Pflegefortbildung
- Aufbaulehrgang Behandlungspflege
- Demenzlotse



(c) M. Klindtworth

Zum Helfen berufen: Steffi Krause ist engagierte Ausbilderin bei den Maltesern. Sie weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig eine Ausbildung zum Lebensretter ist, damit im Notfall jeder Griff sitzt.

wurden Theorieinhalte reduziert und die Praxis steht im Vordergrund, so dass bereits nach zwei Stunden Unterricht die Kursteilnehmer einen Patienten wiederbeleben können. Darüber hinaus wurden im Jahr 2017 über 32 pflegerische Aus-, Fort- und Weiterbildungskurse angeboten. Diese Schulungen laufen über mehrere Wochen. Prämien- und Bildungsgutscheine können angerechnet werden. Durch die berufliche Aus- und Weiterbildung in pflegerischen Berufen boten sich bei vielen Teilnehmern neue berufliche Chancen oder der Wiedereinstieg in die Berufswelt.



Ihre Ansprechpartnerin

Melanie Adelstein

Diözesanausbildungsreferentin

0201 / 8204746

melanie.adelstein@malteser.org

Flüchtlingshilfe

Aufeinander zugehen. Voneinander lernen.

Die Malteser betreuten im Auftrag der Stadt Bochum vom 28.09.2016 bis zum 30.11.2017 die Flüchtlingsunterkunft in Bochum-Wattenscheid.

In dieser Zeit haben auf dem Gelände in den 70 eingerichteten Wohncontainern insgesamt 350 Menschen aus 26 Nationen gelebt. Durch das Engagement und tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlichen Malteser Integrationslotsen, sowie des Wattenscheider Ehrenamtsnetzwerkes wurde die Kommunale Unterkunft für die Familien und geflüchteten Menschen in Wattenscheid ein neues Zuhause. Zuletzt waren jede Woche über 30 ehrenamtliche Mitarbeiter in verschiedenen Projekten wie Deutschkurse, Hausaufgabenbetreuung, Basteltreff etc. aktiv.

Zahlreiche Aktionstage, Projekte und Feiern wurden durchgeführt, um den geflüchteten Menschen immer wieder Wertschätzung zu schenken und ihnen das Einleben in einer neuen Kultur zu erleichtern.

Besonderes Highlight war der Verkehrssicherheitstag. Kinder und Erwachsene lernten begeistert die Regeln des deutschen Straßenverkehrs auf dem Fahrrad und zu Fuß kennen. Mit viel Spaß und hoch motiviert wurde der Parcours erfolgreich gemeistert.

Integratives Chorprojekt „Just Sing“ gestartet

Im April 2017 gründeten die Malteser zusammen mit der katholischen Gemeinde St. Johannes in Bochum das integrative Chorprojekt Just Sing (Bild s.u.). Geflüchtete, Zugezogene und Einheimische trafen sich im Pfarrheim, um gemeinsam zu singen und sich so besser kennen zu lernen. Gesungen und bewegt wurde sich nach Melodien aus Pop, Gospel, Volksliedern, mal in deutsch, aber auch in arabischer



Zum Helfen berufen: Ein großes Team an Ehrenamtlichen ist mit Leidenschaft dabei, den Kindern und Erwachsenen neue Lebensfreude zu schenken.

Sprache. „Musik verbindet und Sprache ist keine Barriere mehr“, weiß die Chorleiterin Christiane Hartmann aus Erfahrung. Zum Projektabschluss fand am 25. Juni, anlässlich des Gemeindefestes im Pfarrheim St. Johannes, ein großes Konzert statt. Doch damit sollte nicht Schluss sein. Die Sänger des Chores entschieden sich, gemeinsam weiter Musik zu machen. An der Uni Bochum fanden sie neue Probenräume. Seither tritt der Chor „Just Sing“ bei zahlreichen Veranstaltungen im Ruhrbistum auf.



Ihre Ansprechpartnerin

Nina Ermlich

Koordinatorin Integrationsdienste

0201 / 8204723

nina.ermlich@malteser.org





Malteser Jugend

...über uns ein Regenbogen

Unsere Jugendgruppen der Gliederungen Duisburg, Bottrop, Gladbeck, Mühlheim und Gelsenkirchen trafen sich auch im vergangenen Jahr wieder regelmäßig zu ihren Gruppenstunden. Die derzeit 105 Kinder und Jugendlichen legen dabei eigene inhaltliche Schwerpunkte in den Bereichen der Malteser Jugend: Glauben, Lachen, Lernen und Helfen. „Die Gruppenstunden sind der Kern unserer Jugendarbeit, die den Kindern gut tut. Hier finden sie Orte, wo Gemeinschaft, Kreativität, Lebensfreude, Verantwortung und Freundschaft gelebt werden können. Die Kinder und Jugendlichen lernen in der Gruppe Konflikten nicht nur auszuweichen, sondern sich ihnen zu stellen und Position zu vertreten“, so Rebecca Weidenbach, Diözesanjugendsprecherin.

Über die Grenzen der Stadtgliederungen hinaus gibt es gemeinsame Veranstaltungen auf Diözesanebene. Die Teilnahme am Bundesjugendlager in Mammendorf/ München, dem

Bundeswettbewerb in Landshut und dem Pfingstlager in Welbergen zählten sicher zu den Highlights im vergangenen Jahr. Herausragend war mit knapp 50 Teilnehmern die Kinderfreizeit auf der niederländischen Insel Ameland. Dank einem abwechslungsreichen Programm, superleckerem Essen und erstklassiger Stimmung werden die Kindern sicher noch lange davon erzählen. „Unvergesslich,“ schwärmt Diözesanjugendreferent Peter Janssen „war auch der Moment, als die Gruppe - stets trockenen Fußes - unter einem riesigen farbkraftigen Regenbogen stand. Der Regenbogen steht ja sinnbildlich für den Bund Gottes mit den Menschen. Und Spuren Gottes wollen wir als Malteser Jugend suchen.“



Zum Helfen berufen: Die Teilnehmer der Diözesanjugendversammlung setzen sich engagiert für die Kinder und Jugendlichen in der Diözese Essen ein.



Die Lagerfeueratmosphäre beim Bundesjugendlager bleibt jedem Teilnehmer immer lange in Erinnerung.



Ihr Ansprechpartner

Peter Janssen

Referent Malteser Jugend

0201 / 8204726

peter.janssen@malteser.org

10 Jahre Servicepool Ruhrgebiet

Kompetente Hilfe am Telefon

„Guten Tag. Die Malteser im Ruhrgebiet. Was kann ich für Sie tun?“, so begrüßen die Damen des Servicepools die durchschnittlich 90 Anrufer in ihrer achtstündigen Schicht am Tag. Ob Fragen zum Menüservice oder zur Mitgliedschaft oder die Anmeldung zu einem Erste-Hilfe Kurs, alle werden direkt beantwortet oder an die entsprechenden Verantwortlichen weitergeleitet.

Der Servicepool Ruhrgebiet wurde 2008 mit 3 Mitarbeiterinnen ins Leben gerufen. Ziel war damals wie heute eine Erreichbarkeit, Beratungs- und Servicequalität im Ehren- und Hauptamt zu garantieren. Der Servicepool ist mehr als ein reines Callcenter. So gehen heute monatlich rund 1800 Anrufe ein, welche die freundlichen Damen nicht nur einfach annehmen, sondern auch weiterbearbeiten und damit einen Großteil der Anliegen direkt beantworten. Die stetig wachsenden ehrenamtlichen Projekte, steigende Ausbildungszahlen, die Zentralisierung des Menüservice und vermehrte Sanitätsdienstanfragen, Beratung im Schulbegleitdienst



Zum Helfen berufen: Manuela Berns ist langjährige Mitarbeiterin im Servicepool. Immer freundlich, souverän und geduldig kümmert sie sich um die verschiedenen Anliegen der Anrufer.

aber auch das Beschwerdemanagement erfordern immer kürzere Reaktionszeiten. So wurde der Servicepool 2017 um 2 auf 5 Mitarbeiterinnen verstärkt.



Ihr Ansprechpartner

Thorsten Schildt

Leiter Soziale Dienste

0203 / 8099021

thorsten.schildt@malteser.org

Besuchsdienst mit Hund

Helfer auf vier Pfoten

Wenn Hugo mit Frauchen das Zimmer im Seniorenheim betritt, geht ein Strahlen durch das Gesicht von Irmgard K. Die 90jährige Seniorin freut sich die ganze Woche auf den Besuch des Vierbeiners. Jetzt wird geschmust, gestreichelt und Leckerlis liegen auch schon bereit. Als Helfer auf vier Pfoten bringen sie neue Lebensfreude und Abwechslung in den Alltag einsamer und kranker Menschen.

Hugo und Frauchen gehören zu den 75 Besuchshundeteams im Ruhrbistum, die regelmäßig Behinderten-, Senioren-, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen oder einzelne



(c) S. Frankowski

Zum Helfen berufen: Bello weiß genau, wie er sich bei Irmgard K. verhalten muss. Er genießt sichtlich die Streicheleinheiten und ein Leckerchen.

Personen besuchen, um dort den Menschen eine besondere Begegnung zu ermöglichen.

Die großen und kleinen Vierbeiner, ganz unterschiedlicher Rassen, werden vor ihrem Dienst getestet und von einem Hundexperten speziell trainiert und ausgebildet.



Ihr Ansprechpartner

Alexander Zielke

Referent Soziales Ehrenamt

0201 / 8204726

alexander.zielke@malteser.org

Katastrophenschutz

Das Ruhrgebiet kommt nicht zur Ruhe



(c) W. Lutz

Man mag es kaum glauben, aber ein einsatzreiches Jahr liegt hinter den Katastrophenschutzeinheiten der Malteser. Obwohl man bei Katastrophenschutz Einsätzen meist an Hochwasser-, Sturm- oder Erdbebenereignisse denkt, wurden auch die Einheiten der Malteser im Ruhrgebiet im vergangenen Jahr regelmäßig alarmiert. Dabei rückten die professionell ausgebildeten und ehrenamtlichen Einsatzkräfte nicht mit Sandsäcken oder Motorsägen an, sondern im Wesentlichen mit medizinischem Equipment. Bei den Katastrophenschutzeinheiten, welche die Malteser in der Diözese Essen im Auftrag des Landes Nordrhein Westfalen unterhalten, handelt es sich um spezielle Einheiten zur medizinischen Versorgung und Betreuung von Personen. Insbesondere die hohe Anzahl von Betreuungseinsätzen hat die Malteser im vergangenen Jahr durchweg beschäftigt. Grund dafür sind die zahlreichen Weltkriegsbomben, die immer noch an vielen Stellen im Ruhrgebiet gefunden werden. Durch den anhaltenden Aufschwung im Baugewerbe und fortlaufenden Luftbildauswertungen seitens der Bezirksregierungen, werden die gefährlichen Überreste der Vergangenheit heutzutage schneller und einfacher auffindbar gemacht. Häufig müssen die Bomben, nachdem sie gefunden wurden, binnen 24 Stunden entschärft werden. Damit verbunden ist in der Regel ein mehrere hundert Meter umfassender Evakuierungsradius für Anwohner und Beschäftigte von Unternehmen. Der dann folgende Ablauf ist für die Malteser bereits Routine: Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte werden aus der Freizeit oder von der Arbeit heraus alarmiert, eilen zum Katastrophenschutzstandort der Malteser und besetzen die Einsatzfahrzeuge. In der Nähe zum Evakuierungsgebiet richten sie eine Betreuungsstelle ein und kümmern sich während der Entschärfung um die Menschen, die zu ihnen kommen. Dabei muss an alles gedacht werden, von den

Windeln für das Neugeborene, bis hin zur Ruheliege für den 92-jährigen Senior. Und ein paar auflockernde Worte, sowie ein warmes Getränk gibt es von den ehrenamtlichen Helfern für jeden, der es gebrauchen kann. Nicht selten dauern die mehrstündigen Betreuungseinsätze bis tief in die Nacht und trotzdem sitzen die meisten ehrenamtlichen Helfer am nächsten Tag wieder im Büro oder sind im Betrieb. Das Ruhrgebiet kommt noch lange nicht zur Ruhe, - aber die ehrenamtlichen Katastrophenschützer sind da!



(c) T. Lutz

Zum Helfen berufen: Stefan Ginter ist ein erfahrener Katastrophenschützer. In diesen Ausnahmesituationen weiß er genau, was zu tun ist. Er beruhigt die betroffenen Menschen und kümmert sich um Ihre Not.



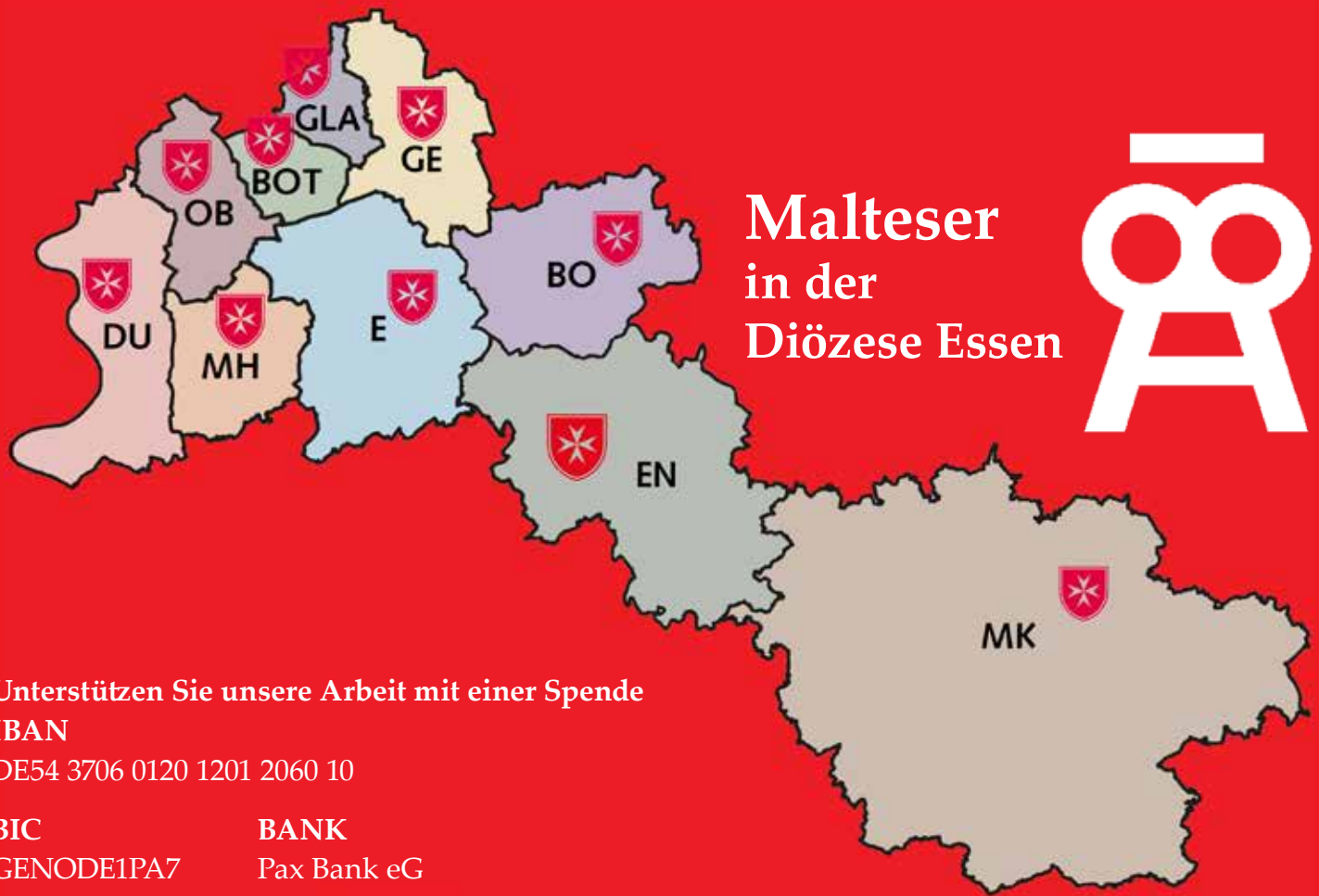
Ihr Ansprechpartner

Jürgen Wechmann

Referent Notfallvorsorge

0201 / 8204774

juergen.wechmann@malteser.org



Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende

IBAN

DE54 3706 0120 1201 2060 10

BIC

GENODE1PA7

BANK

Pax Bank eG

Diözesangeschäftsstelle Essen

Diözesangeschäftsführer:
Thomas Hanschen
Maxstr. 64 • 45127 Essen
Tel.: 0201 820470
Web: www.malteser-essen.de

Gliederung Essen

Stadtbeauftragter:
Oliver Laubrock
Maxstr. 20 • 45127 Essen
Tel.: 0201 820480
Web: www.malteser-essen.de

Gliederung Bochum/Ennepe- Ruhr

Kreisbeauftragter:
Oliver Mirring
Humboldtstr. 44 • 44787 Bochum
Tel.: 0234 964750
Web: www.malteser-bochum.de

Gliederung Gelsenkirchen

Stadtbeauftragter:
Sven Schmalz
Daimlerstr. 8 • 45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 40858903
Web: www.malteser-gelsenkirchen.de

Gliederung Mülheim a. d. Ruhr

Stadtbeauftragter:
Thomas Kühn
Karlsruher Str. 9 • 45478 Mülheim
Tel.: 0208 592224
Web: www.malteser-muelheim.de

Gliederung Bottrop

Stadtbeauftragter:
Klaus Wiczorek
Scharfstr. 13 • 46240 Bottrop
Tel.: 02041 976976
Web: www.malteser-bottrop.de

Gliederung Gladbeck

Stadtbeauftragter:
Rainer Prittwitz
Bramsfeld 4 • 45968 Gladbeck
Tel.: 02043 5816115
Web: www.malteser-gladbeck.de

Gliederung Oberhausen

Stadtbeauftragter:
Ralf Bloch
Wunderstr. 78 • 46049 Oberhausen
Tel.: 0208 856008
Web: www.malteser-oberhausen.de

Gliederung Duisburg

Stadtbeauftragter:
Axel Lemmen
Albert-Hahn-Str. 9 • 47269 Duisburg
Tel.: 0203 8099033
Web: www.malteser-duisburg.de

Gliederung Märkischer Kreis

Kreisbeauftragter:
Hans-Jürgen Krawietz
Kirchstr. 6 • 58791 Werdohl
Tel.: 02392 972020
Web: www.malteser-mk.de

Gliederung Sprockhövel

kom. Stadtbeauftragter:
Daniel Kohlmeyer
Hauptstr. 12 • 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 3927920
Web: www.malteser-sprockhoevel.de



Malteser

...weil Nähe zählt.